

Partner*innenarbeit: Regeln für die Studiengangsgestaltung

Die **Musterrechtsverordnung (MRVO)** legt die Kriterien fest, anhand derer Studiengänge in Deutschland akkreditiert werden. Außerdem enthält sie wesentliche Verfahrensvorgaben für Programm- und Systemakkreditierungen.

Die MRVO wurde 2017 durch die Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedet und 2025 erstmalig überarbeitet. Sie ist eine Vorlage, die alle Länder in eigene, im Wesentlichen identische Studienakkreditierungsverordnungen übernommen haben.

Die wichtigsten Akkreditierungskriterien sind in §§ 8, 9 (formale Kriterien) und §§ 11-15 (fachlich-inhaltliche Kriterien) festgelegt. Viele Regelungen werden außerdem in der **Begründung** zum jeweiligen Absatz näher ausgeführt. Im Dokument steht sie nach dem Rechtstext.

Beantwortet anhand der MRVO folgende Fragen:

Tipp: Strg + F ist sehr hilfreich!

- Was ist ein Modul?
- Über welchen Zeitraum erstreckt sich ein Modul?
- Welche Mindestgröße (ECTS-Leistungspunkte) soll es haben?
- Was gehört in eine Modulbeschreibung?
- Welche ECTS-Vorgaben gibt es für Bachelor- und Masterarbeit?
- Wie viele Arbeitsstunden entsprechen einem ECTS-Leistungspunkt?
- Welche Informationen über einen Studiengang müssen öffentlich zugänglich sein?
- Welche vier Kriterien machen Studierbarkeit eines Studiengangs insbesondere aus?

Bonusfrage: Sucht im Modulhandbuch eures Studiengangs eine Modulbeschreibung und prüft, ob das Modul den Kriterien der MRVO entspricht.

Station A - Systemakkreditierung und Internes Qualitätsmanagement

Im Einstiegsvortrag wurde das deutsche Akkreditierungssystem und die beteiligten Stakeholder*innen kurz zusammengefasst. Bei der Systemakkreditierung werden hierbei die Qualitätsmanagementsysteme (QM-Systeme) von Hochschulen überprüft und akkreditiert.

Für studentische Mitwirkung an einer systemakkreditierten Hochschule ist es essentiell, den Aufbau des eigenen QM-Systems zu verstehen. Ein guter Ausgangspunkt hierfür ist der *Akkreditierungsbericht* aus der Systemakkreditierung. Dieser beinhaltet entweder selbst die relevanten Informationen oder verweist auf eine hochschulinterne Dokumentation, die ihr über die Homepage der Hochschule finden könnt.

Macht euch als Übung mit dem Akkreditierungsbericht und dem QM-System der Uni Hamburg vertraut. Der Bericht ist in der Datenbank ELIAS des Akkreditierungsrats veröffentlicht:

<https://antrag.akkreditierungsrat.de/akkrhochschulen>

Sucht hier nach „Universität Hamburg“ und ruft den Akkreditierungsbericht der Erstakkreditierung 2021-2029 auf. Der Bericht beinhaltet einen „Überblick über das Qualitätsmanagementsystem“ (Seite 5 – 8). Beantwortet anhand dessen die folgenden Fragen:

- In welchen Zeitspannen finden die Überprüfungen der Studiengänge statt?
- Wo sind Studierende im Verfahren beteiligt?
- Wer organisiert die Prüfverfahren der Studiengänge?
- Wer prüft die Studiengänge?
- Wer trifft die Akkreditierungsentscheidung?

Station B - Rollenspiel: Ich werde begangen

Eure Gruppe begibt sich mental in das folgende Szenario: Eurer Studiengang befindet sich aktuell in einem Reakkreditierungsverfahren. Nun sind externe Gutachtende angereist und die Begehung findet statt. Die Gutachtenden sprechen mit euch als Studis, es sind (von eurer Hochschule) keine anderen Statusgruppen dabei.

Diese Übung dient dazu, das Sprechen mit externen Gutachtenden bei einer Begehung zu üben, denn oftmals sind für diese Gespräche nur 30-60 Minuten vorgesehen. In diesem Zeitraum alles anzusprechen, was euch wichtig ist, kann manchmal eine Herausforderung darstellen. Dabei überlegt euch für die folgenden Gesprächsszenarien immer:

- Nach welchen Kriterien wird ein Studiengang akkreditiert? Könnt ihr mit der MR-VO argumentieren?
- Auf was haben die Gutachtenden Einfluss, auf was nicht?¹
- Wie könnt ihr euer Anliegen möglichst präzise und zusammengefasst darlegen?
- Was könnt ihr tun, wenn ihr euch im Gespräch nicht ernst genommen fühlt?

Teilt euch so auf, dass die Hälfte von euch externe Gutachtende und die Hälfte von euch interne Studis sind, deren Studiengang begutachtet wird. Die externen Gutachtenden leiten die untenstehenden Situationen schauspielersicher ein und die Studierenden reagieren spontan. Ihr könnt euch dabei auf euren Studiengang beziehen oder euch auch einen fiktiven Studiengang ausdenken. Tauscht die Rollen nach jeder Situation.

Situationen

1. Die gutachtenden Professor*innen finden, dass euer Studiengang eigentlich gar nicht so ausgelastet ist, und man eigentlich noch mehr Module pro Semester studieren könnte. Die Arbeitsbelastung wurde in vorherigen Gesprächen von euren Profs als zu gering dargestellt. Was antwortet ihr?
2. Der/die studentische Gutachter*in fragt, ob und wenn ja welche Gleichstellungsmaßnahmen es bei euch gibt, und ob diese von den Studierenden wahrgenommen werden. Ihr merkt, dass einige andere Gutachtende dieses Thema nicht ganz ernst nehmen.
3. Ihr werdet von der Gutachtendengruppe gefragt, was das Beste und was das Schlechteste an eurem Studiengang ist. Alle Studierende bekommen eine Minute Zeit, diese Fragen zu beantworten. Gutachtende: Versucht auch, kurze Rückfragen zu stellen!

¹Auf Abläufe, die im Hochschulgesetz geregelt sind, Profilanforderungen und individuelle Probleme mit einzelnen Lehrpersonen haben externe Gutachtende meistens leider keinen Einfluss.

Station C - Interview mit einem studentischen Gutachtikon

Ein wichtiger Bestandteil des Akkreditierungsverfahrens ist die „Begehung“, bei der die Gutachter*innen die Hochschule besuchen und Vor-Ort Gespräche führen, die sie gemeinsam mit einem vorgelegten Bericht der Hochschule nutzen, um ein Gutachten zu erstellen.

Führt ein Gespräch mit einem ZaPFikon, welches bereits Erfahrung als Gutachter*in hat, um mehr über die Begehung zu erfahren. Fühlt euch eingeladen, die folgenden, aber auch eigene Fragen zu stellen:

- Welche Akteur*innen gibt es bei einer Begehung und was tun sie?
- Was passiert vor der Vor-Ort Begehung?
- Wie läuft eine Vor-Ort Begehung ab?
- Was sind die Aufgaben der Gutachter*innengruppe?
- Wer erstellt wann welche Dokumente bzw. Berichte?
- Was passiert im Anschluss an eine Begehung?
- Wie viel Zeit ist zur Vor- und Nachbereitung notwendig?
- Hat die studierende Person in der externen Gutachtendengruppe eine besondere Rolle?
- Wie werde ich überhaupt studentisches Gutachtikon?

Ihr habt Fragen, die etwas anderes als die Vor-Ort-Begehung betreffen? Fühlt euch eingeladen, auch diese zu stellen!